

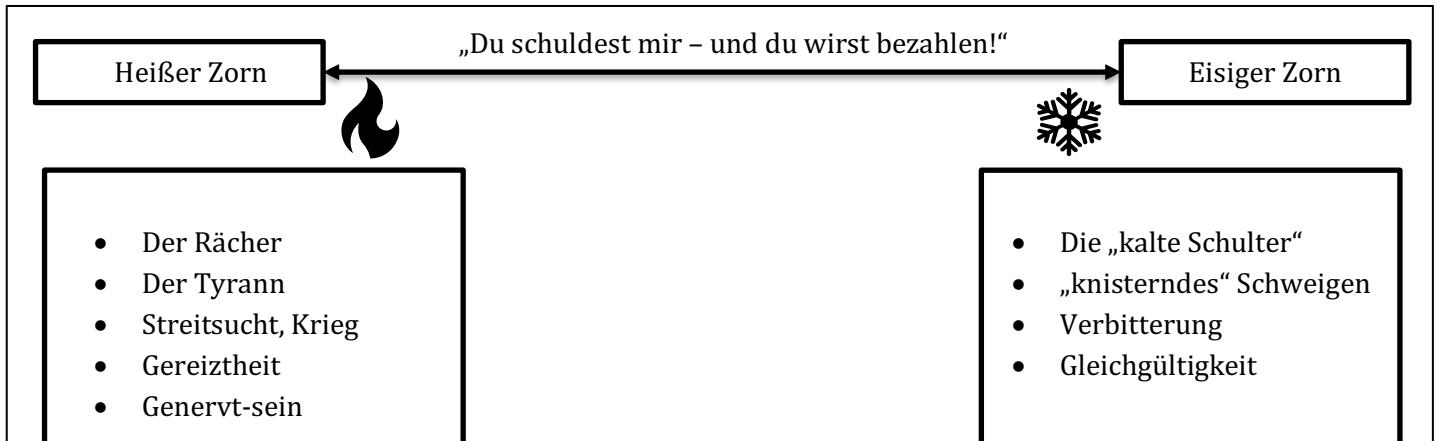


Mit Emotionen umgehen

Teil 6: Zorn (Teil 2)

I. Zorn verstehen.

1.1 Das Zornspektrum.



1.2 Ungerechter Zorn ist zerstörerisch.

- Ungerechter Zorn hat die gleiche Wurzel wie Mord (Mt. 5,21-22) und wandelt somit in den Fußstapfen des Satans (Joh. 8,44; Eph. 4,26-27; 1. Petrus 5,8).

II. Gott verstehen.

2.1 Gottes Zorn ist ein Ausdruck Seiner Liebe.

- Liebe ist die zentrale Eigenschaft Gottes (1. Joh. 4,7-8), aus der auch Sein Zorn fließt.

2.2 Gottes Zorn ist immer gerecht.

- Gottes hat immer gute Gründe zornig zu sein – Er ist *immer* gegen Sünde (Röm. 1,18).

2.3 Gottes Zorn ist von Liebe beherrscht.

- Sein Zorn klare Grenzen (2. Mo. 34,6-7; Jes. 48,9).
- Darum ist auch Sein Zorn nur von kurzer Dauer (Ps. 30,6).

2.4 Gott ist langsam zum Zorn und groß an Gnade (2. Mo. 34,6-7; Ps. 145,8-9; Neh. 9,17)

- Gott ist sowohl zornig als auch gnädig. Beides fließt aus Seiner Liebe.
- Gott ist *langsam* zum Zorn, aber *reich* an Gnade.

III. Zorn erneuern – Teil 2

3.1 Ein paar Grundregeln.

- Wir vergelten nicht Böses mit Bösem (Röm. 12,21). Mit uns hört die Zerstörung auf.

3.2 Liebe ist geduldig (1. Kor. 13,4-7).

- Geduld ist eines der Kernaspekte von Liebe (v.4).
- Geduld sieht das Böse (v.5), lässt sich aber nicht verbittern.
- Geduld beinhaltet Nachsicht: bist du bereit Ungerechtigkeit gegen dich zu übersehen (Spr. 19,11; 1. Petr. 4,8) – sofern möglich?
- Geduld ist aktiv und willens auf eine wirkliche Lösung hinzuarbeiten (v.6-7).
- Geduld ist voller Hoffnung (v.7 und Hebr. 12,2).

Für die Kleingruppen



Bibelarbeit

Lest 4. Mose 14,1-11

- Wie zeigt sich hier die zerstörerische Natur von ungerechtem Zorn?
- Wie kann es sein, dass sich die Geschichte von „harmlosen Murren“ (v.2) zu Mordlust (v.10) steigert?
- Ungerechter Zorn ist Hass gegen Gott (v.11), darum die berechtigte Reaktion Gottes. Aber Gottes Zorn ist einladend, und – so unglaublich es auch klingt – Gott lässt sich von Mose (der wie ein Mittler zwischen Gott und Seinem Volk steht) überreden (v.18-20). Auch wenn Israel nicht vollständig zerstört wird, so muss dennoch die Generation für ihre Sünde bezahlen (v.21-23). Vor diesem Hintergrund, inwiefern haben wir einen besseren Mittler in Jesus Christus?

Persönliche Fragen

- Zorn betrifft uns alle. Wo auf dem Zornspektrum würdet Ihr Euch aktuell verorten?
- Würdest Ihr in einer Welt leben wollen, in der Gott niemals zornig würde? In einer Welt, in der Ihr niemals zornig werden würdet? Warum – warum nicht?
- Warum ist Gottes Zorn gegen Sünde für uns eine gute Nachricht?
- Ungerechter Zorn sagt: „Mein Reich komme, mein Wille geschehe – wehe dem, der mir im Wege steht!“ Was würde es stattdessen bedeuten (besonders in der jetzigen unsicheren und verwirrenden Zeit), Gott „Raum für Seinen Zorn“ zu geben (Röm. 12,19)? Wie können wir beten?
- Ungerechter Zorn fühlt sich so stark und mächtig an, aber das ist nur eine Illusion. Unser Ziel ist die „Gesinnung Christi“ (Phil. 2,1-8) – unser Ziel ist wahre Demut – und das ist wahre Größe (Phil. 2,9-11).

Für die weitere persönliche Reflexion



Was bedeutet das Kreuz von Golgatha für unseren Zorn? Eine Möglichkeit, wie wir über Gottes Wort meditieren können, ist nach jedem Vers zu sagen „Ich glaube, Jesus. Hilf mir dir zu vertrauen.“¹

- Jesus ist an meiner Stelle gestorben und hat Gottes Zorn (den ich verdient hätte) auf sich genommen (Gal. 3,13). Weil Christus mich vor Gottes Zorn geschützt hat, will auch ich andere vor meinem ungerechten Zorn beschützen.
- Jesus starb um meine Schuld zu tilgen und Vergebung für mich zu erwirken (Kol. 2,13). Ich bin so dankbar, dass Gott mich nicht für meine Sünde verurteilen wird – darum will ich auch andere nicht verurteilen (Mt. 18,23-35).
- Durch Jesus Christus darf ich in Frieden mit Gott leben (Eph. 4,14-22). Da Jesus mit mir, einem Sünder, leben möchte, wie kann ich danach streben mit anderen in Frieden zu leben?
- Jesus ist gestorben, damit ich nicht länger ein Sklave meines Zorns bin, sondern Widerstand leisten kann (Offb. 1,5). Ungerechter Zorn verspricht Macht – bringt aber nur Verderben. Aber durch Christi Tod bin ich der Herrschaft der Sünde gestorben und bin ein Kind Gottes. Darum kann ich „Nein!“ zu meinem ungerechten Zorn sagen.
- Jesus hat seinen Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen (Röm. 5,5), der uns ermöglicht mit Macht für ihn leben. Statt im Streit, können nun in Eintracht miteinander leben und statt in Hass, in Liebe.

Du kämpfst mit ungerechtem Zorn?

- Sei guten Mutes! Das zu sehen ist bereits ein Beweis dafür, dass Gottes Geist in deinem Herzen am Wirken ist! Jede Veränderung geht nur durch Jesus Christus. Wende Dich ihm zu. Gott wird Dir mehr Gnade geben (Jak. 4,6).
- In Gottes Reich kämpfen wir nicht alleine. Vertraue Dich einem guten Freund an – denn wir sind Kinder des Lichts (1. Thess. 5,5). Wir wandeln im Lichte Christi, wenn wir in Gemeinschaft leben (1. Joh. 1,7). Sprich und bete mit jemanden darüber.

¹ Entnommen aus: Welch, E.T. (2017). *A small book about a big problem – Meditations on Anger, Patience, and Peace*. Greensboro: New Growth Press. S.99-102